



1. Vorsitzende  
Hannes Wolf

[h.wolf@dbsh-berlin.de](mailto:h.wolf@dbsh-berlin.de)  
[www.dbsh-berlin.de](http://www.dbsh-berlin.de)

## Pressemeldung 30.03.2020

### Übersehen und #systemrelevant

„Wir erwarten, dass Sie zwei Wochen mit in Quarantäne gehen.“

Egal ob stationäre Jugendhilfe, Einrichtungen für Geflüchtete oder Wohnungslose. Viele Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind aktuell vor schwierige Entscheidungen gestellt. Was passiert, wenn in meiner Einrichtung Corona ausbricht?

Verantwortung für Notfallpläne wurde an bezirkliche Gesundheits- und Jugendämter delegiert, die für Fachkräfte in diesen Tagen schwer zu erreichen sind.

**Schutzkleidung** und **Pläne** für Quarantänesituationen liegen in vielen Einrichtungen nicht vor. Bei den bisher öffentlichen und als **#systemrelevant** diskutierten Gruppen werden Sozialarbeiter\_innen und Sozialpädagoge\_innen jedoch übersehen.

Sie sind für die Menschen von Risikogruppen, bei psychischen Krisen oder bei häuslicher Gewalt jedoch sehr relevant - ganz besonders in diesen Zeiten.

Hinzu kommt, dass der Berliner Senat die stationären- und Kriseneinrichtungen **sowie die** Jugendämter bei der **Ausweitung seiner Regelung zur Notbetreuung** (Stand 22.3.20) nicht berücksichtigt hat.

Genau wie in anderen **Care-Berufen** arbeiten hier überwiegend Frauen, üben komplexe Tätigkeiten aus, arbeiten oft unter prekären Bedingungen und mit unzureichender Bezahlung.

**Zitat:** „Der Senat muss bei der Regelung für Notbetreuung dringend nachbessern. Die Jugendämter müssen maximal **handlungsfähig** sein und wenn Kolleg\_innen in stationären Einrichtungen in Quarantäne gehen, müssen ihre Familien entlastet werden.“ (Hannes Wolf)

**Zitat:** „Wir brauchen Notfallpläne und Schutzkonzepte für stationäre Einrichtungen. Es kann nicht sein, dass da jeder Träger sich selbst überlassen bleibt.“ (Svenja Ketelsen, Sozialarbeiterin in der Obdachlosenhilfe)

**Zitat:** „Mein Arbeitgeber erwartet indirekt von mir, zwei Wochen in Quarantäne mit den Bewohnern zu gehen, wenn der Verdacht von Corona bei uns auftaucht. Uns wurde mitgeteilt, dass unsere Einrichtung nicht mit Schutzkleidung beliefert wird, da wir nicht priorisiert sind.“ (Fachkraft in der Arbeit mit Geflüchteten)

**Ansprechperson:** Hannes Wolf, [h.wolf@dbsh-berlin.de](mailto:h.wolf@dbsh-berlin.de)

1. Vorsitzender Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V.  
– Landesverband Berlin

### Über den DBSH

Der Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V. ist berufspolitische Vertretung und tariffähige Gewerkschaft für Soziale Arbeit. Im Zeichen der Solidarität und Fachlichkeit organisieren sich Fachkräfte um gemeinsame Interessen zu vertreten, sich sozialpolitisch einzumischen und an der Entwicklung Sozialer Arbeit mitzuwirken.